

Badische Anilin- & Soda-Fabrik

Ludwigshafen ^a/Rhein

1897.



Badische Anilin- & Soda-Fabrik

Ludwigshafen ^a/Rhein.

Bericht

des Vorstandes und des Aufsichtsrathes

über das

Geschäftsjahr 1897

für die General-Versammlung vom 7. Mai 1898.



Aufsichtsrath.

- Herr DR. AUGUST VON CLEMM, Commerzienrath, Ludwigshafen a. Rh., Vorsitzender.
- „ DR. K. VON STEINER, Geh. Commerzienrath, Stuttgart, stellvertretender Vorsitzender.
- „ DR. H. CARO, Hofrath, Mannheim.
- „ CARL ECKHARD, Bankpräsident, Mannheim.
- „ DR. CARL GLASER, Commerzienrath, Mannheim.
- „ S. HARTOGENSIS, General-Consul, Mannheim.
- „ C. LADENBURG, Commerzienrath, Mannheim.
- „ CARL REISS, General-Consul, Mannheim.
- „ H. ROTHSCHILD, Commerzienrath, Frankfurt a. M.
- „ DR. G. SIEGLE, Geh. Commerzienrath, Stuttgart.
-

Bericht des Vorstandes.

Der Geschäftsabschluss für das Jahr 1897, welchen wir hiermit die Ehre haben zur Kenntniss unserer Herren Aktionäre zu bringen, ergibt einen Ueberschuss von *ℳ* 7,803,372.01, während er im Vorjahr *ℳ* 8,018,758.80 betrug.

Obgleich das Berichtsjahr hinsichtlich des Absatzes unserer Fabrikate seine Vorgänger übertrifft, ist das Erträgniss gegen 1896 zurückgeblieben. Die Ursachen hierfür sind theils in verschärftem Wettbewerb und den dadurch hervorgerufenen Preisherabsetzungen, theils im Rückgang der Preise der Rohmaterialien, besonders derjenigen des Benzols und Anthracens zu suchen.

Der Verkauf unserer Fabrikate hat in den für uns besonders wichtigen europäischen Industriegebieten einen befriedigenden Fortgang genommen, obgleich die für unsern Absatz massgebende Textilindustrie vielfach unter ungünstigen Verhältnissen zu leiden hatte. Die Ausfuhr der Textilfabrikate wurde von den erhöhten amerikanischen Zollsätzen betroffen und es wirkten lähmend auf sie ein die unruhige Lage und die Kriegszustände im Orient, die sinkende Valuta in den südamerikanischen Staaten und in Ostasien und die durch die Pest hervorgerufenen traurigen wirthschaftlichen Zustände Indiens.

Unser direkter Absatz nach Nordamerika hat sich dagegen lebhafter gestaltet. Obschon ein Theil unserer Fabrikate durch den im Juli 1897 in Kraft getretenen Tarif mit höheren Zollsätzen belegt wurde, so brachte doch die neue Gesetzgebung an Stelle der Unklarheit und Ungewissheit sichere Verhältnisse und damit auch einen neuen Aufschwung der Einfuhr unserer für die jenseitige Industrie unentbehrlichen Produkte.

In Spanien ist leider immer noch die in unserem letztjährigen Bericht erwähnte höhere Belastung deutscher Herkünfte in Kraft, die auf die Dauer nothwendigerweise eine ernste Schädigung unseres Absatzes im Gefolge haben muss.

○ Nachdem die früheren und langjährigen Versuche, den Indigo auf künstlichem Wege herzustellen, nicht zu Resultaten geführt haben, welche sich fabrikationsmässig hätten verwerthen lassen, haben wir dieses Ziel nunmehr soweit erreicht, dass wir in der Lage sind künstlichen Indigo billig genug darzustellen, um ihn in Konkurrenz gegen Pflanzen-Indigo auf den Markt

zu bringen. Wir glauben die Erwartung hegen zu dürfen, dass die Zukunft uns für die schwierige Arbeit und den erheblichen Aufwand Ersatz bringen wird. ○

Durch die Einführung der erwähnten und anderer neuer Fabrikationen war wiederum eine Vergrößerung unserer Anlagen erforderlich; es zeigt der Conto für Liegenschaften, Bauten und Apparate eine Vermehrung auf *M.* 44,241,512.48 (gegen *M.* 41,504,911.11). Dieser Conto erfordert in Folge des Zuwachses gegen das Vorjahr eine um ca. *M.* 90,000.— erhöhte Amortisationsquote, die wie bisher mit 15 % zu bemessen ist.

Die von der letzten Generalversammlung beschlossene Erhöhung unseres Kapitals auf 18 Millionen Mark hat sich auf den 1. Juli v. Js. vollzogen und auch unserem ordentlichen Reserve-Conto einen Betrag von *M.* 3,675,000.— zugeführt. Die Kapitalserhöhung hat eine Verstärkung unserer Betriebsmittel zur Folge gehabt, welche der derzeitigen Geschäftslage entspricht.

Waaren-, Betriebs- und Fabrikations-Conti haben um *M.* 468,288.29 zugenommen; der Debitoren-Conto, welcher unser Guthaben bei den Zweiganstalten und, wie Ihnen bekannt, die Buchwerthe unserer Filialfabriken in Neuville ^{s/S.} und Butirki umfasst, steht um *M.* 535,069.67 höher zu Buch. Auf die Filialfabriken wurde wieder eine Abschreibung von 15 % vorgenommen.

Die Verluste auf Ausstände beliefen sich auf ca. *M.* 50,000.—, dieselben sind über Delcredere-Conto abgeschrieben worden, worauf wir letzteren wieder auf seinen vollen Bestand ergänzten.

Durch Uebernahme neuer Aktien der Duisburger Kupferhütte im Betrage von *M.* 590,000.—, die wir in unserem vorjährigen Bericht bereits erwähnt haben, ist unsere Betheiligung bei diesem Werke auf *M.* 892,000.— angewachsen.

Die Vergrößerung unserer Fabrik-Anlagen hatte wiederum eine Vermehrung des Beamten- und Arbeiter-Personals zur Folge. Dementsprechend hat sich die Zahl unserer Beamten- und Arbeiter-Wohnungen erhöht und wurden unsere Wohlfahrts-Einrichtungen im Sinne unserer seitherigen Bestrebungen auf diesem Gebiete weiter ausgestaltet.

Die Gewinn-Vertheilung für das Geschäftsjahr 1896 schloss mit einem Vortrag von *M.* 1,067,472.87; gemäss dem Beschluss der Generalversammlung vom 8. Mai 1897 wurden hiervon *M.* 100,000.— zu Gunsten des Arbeiter-Unterstützungsfonds-Conto und *M.* 50,000.— für den Vorstand zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke unter Genehmigung des Aufsichtsrathes bestimmt; es ergibt sich hieraus der in dem neuen Abschluss erscheinende Gewinn-Vortrag von *M.* 917,472.87.

Ludwigshafen ^{a/Rhein,} im April 1898.

Der Vorstand.

Die vom Vorstand vorgelegte Jahresrechnung und Bilanz sind eingehend geprüft und richtig befunden worden. Ebenso schliesst sich der Aufsichtsrath den im Geschäftsbericht des Vorstandes enthaltenen Ausführungen an.

Aus dem Aufsichtsrath scheiden in diesem Jahre aus die Herren

C. Ladenburg, Commerzienrath,

S. Hartogensis, Generalconsul,

Dr. C. Glaser, Commerzienrath,

Dr. H. Caro, Hofrath,

dieselben sind wieder wählbar.

Ludwigshafen ^a/Rhein, im April 1898.

Der Aufsichtsrath.

Bilanz pro 1897

nebst

Gewinn- und Verlust-Conto.

Soll

Gewinn- und

	<i>M</i>	<i>S</i>
General-Unkosten-Conto:		
einschliesslich Steuern und Assekuranz	1,869,475	94
Gewinn- und Verlust-Conto:		
Netto-Erträgniss pro 1897	7,803,372	01
Gewinn-Vortrag von 1896	917,472	87
	<hr/>	<hr/>
	10,590,320	82
	<hr/>	<hr/>

Verlust-Conto.

Haben

	<i>M</i>	<i>S</i>
Gewinn-Vortrag von 1896	917,472	87
Waaren-Conto:		
Bilanz-Ergebniss von Ludwigshafen und Filialen	9,584,689	10
Interessen-Conto:		
Mehrbetrag der Activ-Zinsen	88,158	85
	<hr/>	<hr/>
	10,590,320	82
	<hr/>	<hr/>